

## Vorwort

Alltagsgeschichtliche Zugänge gehören mittlerweile in Geschichtswissenschaft und Kirchengeschichtsschreibung zu den etablierten Perspektiven. Sie nehmen neben herausgehobenen Personen, die mit ihren Entscheidungen und Handlungen zur Prägung des alltäglichen Lebens und damit von Geschichte beigetragen haben, auch die Menschen in den Blick, die durch ihre Alltagsgestaltung Geschichte gelebt haben. Oft ist es gerade der Blick auf die so genannten „kleinen Leute“, der die soziale und religiöse Dimension historischer Aspekte sichtbar macht.

Im Religionsunterricht ist eine alltagsgeschichtliche Perspektive bislang kaum rezipiert. Das Gros kirchengeschichtsdidaktisch aufbereiteter Materialien orientiert sich an (kirchen-)historischen Brennpunkten, Ereignisfolgen oder Längsschnitten und elementarisiert sie über scheinbar entscheidende Handlungsträger. Hierzu will der vorliegende Band eine Alternative anbieten, indem er seinen Leserinnen und Lesern alltagsgeschichtliche Zugänge zu geschichtlichen Themen eröffnet, die für religiöses Lernen bedeutsam sind. Er versucht dies auf doppelte Weise. Zum einen werden in zehn fachwissenschaftlichen Kapiteln kirchenhistorische Themen aus einer Alltagsperspektive heraus vorgestellt, um das nötige Fachwissen für einen alltagsgeschichtlich orientierten Religionsunterricht zu bieten. Zum anderen werden in fünf Kapiteln fachdidaktisch-methodische Zugänge vorgestellt, mit denen die Erarbeitung kirchengeschichtlicher Inhalte aus alltagsgeschichtlicher Perspektive im Religionsunterricht geschehen kann. Zwei vorausgehende Kapitel zur kirchengeschichtsdidaktischen Verortung und zum historischen Bewusstsein der Schüler/innen wollen eine grobe Landkarte über historisches Lernen im Religionsunterricht zeichnen, in die die folgenden 15 Kapitel eingeordnet werden können.

Dieser Band wäre nicht möglich gewesen, hätten ihn die angefragten Kolleginnen und Kollegen aus Fachwissenschaft und Fachdidaktik nicht bereitwillig angenommen. Für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit bedanken wir uns herzlich. Bei der Erstellung des Manuskripts haben Sarah Delling, Margarete Will-Frank und Elisabeth Gernert unschätzbare Arbeit geleistet. Auch ihnen ein herzliches Dankeschön. Schließlich gilt unser Dank Florian Specker, Lektor bei Kohlhammer, der sich schnell für das Projekt begeistert und mit vielen guten Ratschlägen zu seinem Gelingen beigetragen hat.

Der vorliegende Band muss sich auf wenige Themen und methodische Perspektiven beschränken, steckt also nicht die gesamte Breite eines alltagsgeschichtlichen Zugangs zur Kirchengeschichte im Religionsunterricht ab. Er will einen Impuls geben, der zu eigenen alltagsgeschichtlichen Gehversuchen auffordert, sei es in Fachwissenschaft und -didaktik, sei es im Religionsunterricht. In diesem Sinn wünschen wir der Leserin und dem Leser eine anregende Lektüre.

Die Herausgeber